

#stockholm

Schwedens Hauptstadt gehört zu den erlebnisreichsten Hauptstädten der Welt und vereint Architektur, Kultur und Natur auf engstem Raum. Allgegenwärtig ist das Wasser – die Stadt wurde immerhin auf 14 Inseln erbaut. Circa 936.000 Menschen leben in der nordischen Metropole, der Großraum Stockholm hat 2,2 Millionen Einwohner.

Stockholm ist eine der faszinierendsten Städte auf unserem Planeten. Nicht die reine Größe ist beeindruckend, sondern die unglaubliche Vielfalt aus Geschichte, Tradition, Architektur, Design und neuen Errungenschaften. Stockholm ist pulsierendes Leben bei gleichzeitiger Entspannung, wie man es in Großstädten wie Berlin oder Zürich vermisst.

Stockholm können Sie auf zwei Arten kennenlernen. Sind Sie nur kurz im »Venedig des Nordens«, dann beschränken Sie sich entweder auf die absoluten Highlights der Stadt oder das Quartier, in dem Sie stationiert sind. Verbringen Sie mehrere Tage in der Hauptstadt Schwedens, dann können Sie die Stadt systematisch »abarbeiten«. Vorteil von Stockholm: In allen

Stadtteilen finden Sie eine ausgewogene Mischung an Museen, Unterhaltung, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie.

Gamla Stan, die Wiege Stockholms

Stockholm wurde 1252 von Birger Jarl auf den Inseln in der Einmündung des Mälarsees gegründet. Die heutige Altstadt zwischen den Brücken, Gamla Stan genannt, ist eine der besterhaltenen Altstädte Nordeuropas und Ausgangspunkt jeder Stadtbesichtigung.

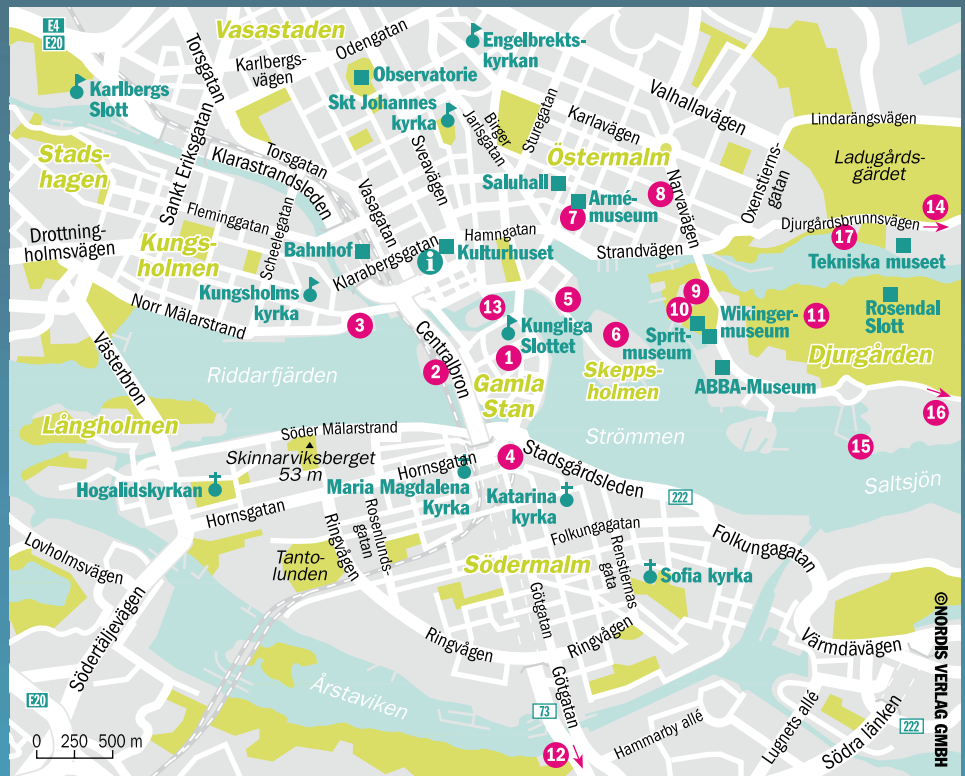
Gamla Stan ist komplett von Wasser umgeben und wirkt so wie ein kleines Städtchen für sich. Das Zentrum der berühmten Altstadt liegt am Stortorget, der von schmuckvollen Hausfassaden umgeben ist. Hier finden Sie unter ande-

se

Stockholm wird oft auch als »Hauptstadt« Skandinaviens bezeichnet. Allein der Blick auf die Silhouette ist eine Reise wert.

- 1 Altstadt (Gamla Stan), Schloss, Storkyrkan
- 2 Riddarholmskyrkan
- 3 Stadthaus
- 4 Stadtmuseum
- 5 Nationalmuseum
- 6 Modernes Museum
- 7 Musikmuseum
- 8 Historisches Museum
- 9 Nordisches Museum
- 10 Vasamuseum, Junibacken
- 11 Skansen, Gröna Lund
- 12 Globen
- 13 Mittelaltermuseum
- 14 Kaknästurm
- 15 Waldemarsudde
- 16 Thielska Galerie
- 17 Museum für Schifffahrtsgeschichte, Technisches Museum, Völkerkundemuseum

i Touristeninformation
(Adresse s. Service-Teil Info)



rem das Nobelmuseum und eine Straße weiter das Königliche Schloss (Kungliga Slottet). Das Monument hat 608 Räume und wurde Anfang des 18. Jahrhunderts im italienischen Barockstil errichtet. Im Schloss, das Sie auch besichtigen können, sind diverse Ausstellungen und Museen integriert. Ein Blick in das Museum Tre Kronor, die Schatzkammer oder auch die Schlosskirche sind sehr zu empfehlen. Was Sie auf keinen Fall verpassen dürfen, ist die tägliche

Wachablösung um zwölf Uhr im Schlosshof. Die Königsfamilie werden Sie hier leider nicht antreffen. König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia wohnen heute auf Schloss Drottningholm. Wer sich für Kirchen interessiert, findet in Gamla Stan drei sehr interessante Exemplare. Die Bauarbeiten der Nikolaikirche, besser bekannt als Storkyrkan (Domkirche), wurden im 13. Jahrhundert begonnen. Im Inneren erkennt man die ursprüngliche Backsteingotik, die Fassade



wurde im Barockstil umgestaltet. Die Tyska kyrkan (St. Gertrud, 17. Jahrhundert) ist die Kirche der deutschen Kaufleute. In der nahen Riddarholmskyrka, die wie der Name nahelegt, auf Riddarholmen zu finden ist, befinden sich die Königsgräber. Prächtige Handelshäuser findet man entlang der Einkaufsstraße in der Altstadt, der Västerlånggatan (Fußgängerzone). Auch in der weniger touristischen Österlånggatan liegen weitere Geschäfte und Restaurants.

Generell macht es mehr Spaß, etwas abseits vom großen Touristenstrom die gemütlichen und lauschigen Orte in Gamla Stan zu entdecken. Sehenswert ist zum Beispiel das nach dem Wittenberger Kaufmann Martin Trautzig benannte Gässchen Mårten Trotzigs Gränd, mit 90 Zentimeter Breite Stockholms schmalste Gasse. Wunderbar auch die Ecke Själagårdsgatan/Kindstugatan, genannt Brända Tomten. Hier ist das Domizil des Restaurants Under Kastanjen. Als Gast sitzt man draußen – der Name sagt es – unter wunderbaren Kastanienbäumen. Wenn wir schon bei den Restaurants sind: Im Restaurant

se

»Den gyldene Freden« waren die Nationalpoeten Carl Mikael Bellman und Evert Taube Stammgäste. Hier können Sie ausgezeichnete traditionelle schwedische Gerichte genießen.

Weitere wichtige Gebäude auf Gamla Stan sind das Riksdagshuset (Reichstagsgebäude), in dem das Parlament tagt, der Stenbockska Palastet, welcher 1640 im Auftrag von Fredrik Stenbock erbaut wurde und das Riddarhuset im imposanten niederländischen Barockstil. Einen Blick wert sind auch der Tessinska Palastet, der Wrangelska Palastet und der Birger Jarls Torn.

Die geschäftige City

Norrmalm, die klassische City, bildet das moderne Zentrum der Stadt mit der Centralstationen (Hauptbahnhof) und dem Cityterminalen (Busbahnhof). Gleich beim Cityterminalen ist auch die Station des Arlanda Expresses, der Schnellbahn von und zum Flughafen. Trockenen Fußes (unterirdisch) kommt man in die T-Centralen, dem Dreh und Angelpunkt des U-Bahn-Verkehrs in Stockholm.

Blick auf Riddarholmen vom Molteliusvägen auf Södermalm aus. Hier ist einer der beliebtesten Fotospots in Stockholm.





Stockholm im Frühjahr. Wenn die Kirschblüten sprießen, dann wird die Stadt zu neuem Leben erweckt.

In Norrmalm liegen die großen Einkaufsstraßen Vasagatan, Drottninggatan, Hamngatan, Kungsgatan und der Stureplan. Die Fußgängerzone Sergelgatan führt zum Sergels Torg mit dem 37 Meter hohen Glasobelisk (1974) von A. Öhrström. Am Obeliken schieden sich lange die Geister. Grau und unmotiviert stand er in der Gegend herum. Nun wurde er restauriert und mit neuen LED-Lichtern ausgestattet und beschert dem Betrachter jetzt mehr Freude. Am Sergels Torg liegen das Kulturhuset mit dem Panoramacafé und das Stadttheater. Auch Visit Stockholm, die Touristeninformation von Stockholm, befindet sich hier. Unten auf einer abgesetzten Plattform gibt es Ladenlokale, Schnellimbisse, aber auch randständige Personen, die hier ihren Tag verbringen.

Fröhlich geht es am Kungsträdgården in den Straßencafés und bei Konzerten her. Im Frühjahr ist der ganze Platz in Rosa getaucht. Dann blühen die wunderbaren Kirschbäume. Im Win-

ter können Sie auf der mobilen Kunsteisbahn ihre Eiskünste zum Besten geben. Auch der Stureplan mit der Sturegallerian (Einkaufsläden) und dem Sturebadet hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Hier finden Sie Szene-Restaurants und einige angesagte Clubs. Besuchen Sie auch den Markt am Hötorget. Sie bekommen einen bunten Strauß von Gemüse und Früchten und weiteren Delikatessen. Ein internationales Angebot an Lebensmitteln und Speisen finden Sie in der angrenzenden Hötorgets Saluhall (Markthalle).

Über die Stadthusbron gelangen Sie in das östlich von der City gelegene Kungsholmen. Hier steht eines der Wahrzeichen von Stockholm: das Stadshuset. Toll ist der Blick auf die Stadt von der Aussichtsplattform. In der Blåhallen (Blauer Saal genannt, ist aber rot) finden die Festlichkeiten zum Nobelbankett im Dezember statt. Spazieren Sie vom Stadshuset aus dem Norr Mälarstrand an der schönen Strandpromenade entlang.

Blasieholmen und Skeppsholmen

Die beiden »Inseln« erreichen Sie von Kungsträdgården oder Nybroplan aus. Auf Blasieholmen befindet sich das Nationalmuseum, dessen Sammlungen sich auf Werke des 15. bis 19. Jahrhunderts konzentrieren. Sehenswert sind außerdem die königlichen Kunstschätze sowie das ausgestellte Kunsthandwerk. Auf Skeppsholmen findet man sehenswerte alte Gebäude der Marine. Das 2008 komplett renovierte Schiff *Af Chapman* ist eine der originellsten Stockholmer Jugendherbergen. Das Moderna Museet, gebaut von Rafael Moneo, beherbergt eine umfassende Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst.

Sie können die beiden Inseln bequem zu Fuß umrunden oder auch das Fahrrad nehmen. Dabei haben Sie beste Aussicht auf die Gamla Stan und Djurgården mit den verschiedenen weltbekannten Attraktionen.

se

Östermalm

Während in der City und Norrmalm vorwiegend die großen Kaufhäuser zum Endlos-Shopping einladen, beherbergt Östermalm viele Flagship-Stores bekannter Marken, aber auch kleine Boutiquen mit spannenden Produkten. Am Östermalmstorg liegt die legen-

däre Östermalms Saluhall (Markthalle) aus dem Jahre 1889. Hier finden Sie die besten Lebensmittel aus ganz Schweden. Von Fisch bis Pralinen wird nur beste Qualität verkauft. Und wie in einer Markthalle üblich, können die Leckereien auch vor Ort gegessen werden. Beinahe ein Muss ist ein Besuch im Fischrestaurant bei Lisa Elmqvist.

Entlang des Strandvägen finden Sie viele Geschäfte, Hotels und Restaurationsbetriebe. Speziell im Sommer herrscht draußen ein emsiges Treiben, speziell, wenn Sie auf der Wasserseite entlangschlendern. Etwas ruhiger geht es im Humlegården zu. Der ehemals königliche Garten ist Standort der Königlichen Bibliothek und hat viele von Eichen gesäumte Wege, die zum Flanieren einladen.

Östermalm ist auch Sitz vieler Botschaften. Sowohl die Deutsche als auch die Schweizer und Österreichische Vertretung befinden sich auf Östermalm. Machen Sie doch mal einen Botschafts-Bummel. Das ist höchst spannend. Auch die Museumsdichte ist auf Östermalm überdurchschnittlich. Hier eine kleine Aufzählung, welche Ausstellungshäuser Sie in diesem Stadtteil finden: Historiska Museet (Geschichte), Sjöhistoriska Museet (Seefahrt), Tekniska Museet (Technik), Etnografiska Museet (Ethnologie).

Evert Taube, Skulptur von Willy Gordon auf Riddarholmen. Im Hintergrund das Stockholms stadshus.



Der Brunkebergstunnel:
Der Tunnel ist ausschließ-
lich für Fußgänger und
Velofahrer offen und
erinnert etwas an eine
Science-Fiction-Kulisse.



Die Bellmansgatan:
Schauplatz von Stieg Larssons
Millennium-Trilogie.

Djugården

Vom Nybroplan mit dem Dramatischen Theater und dem dahinter liegenden Armeemuseum führt der Strandvägen am Wasser entlang nach Djurgården. Hier erstreckten sich früher die königlichen Jagdgründe. Heute ist die Insel Naherholungs-, Museums- und Vergnügungsgebiet in einem. Im Nordiska Museet (Nordisches Museum) werden kulturgeschichtliche Ausstellungen präsentiert. Nebenan liegt Junibacken, ein Familienmuseum mit Kindertheater, das die Romanhelden unter anderem von Astrid Lindgren präsentiert.

Das meistbesuchte Museum in Schweden ist das Vasamuseet mit dem weltweit einzigen erhaltenen Regalschiff aus dem 17. Jahrhundert. Die Vasa sank im Jahre 1628 bei ihrer Jungfernfahrt vor dem Stockholmer Hafen. Nachdem sie 333 Jahre lang in 32 Metern Tiefe auf Grund gelegen hatte, wurde sie 1961 gehoben und bekam nach jahrelanger Restaurierung ein eigenes Museum. Ganz in der Nähe wurde im April 2017 das neue Museum Vikingaliv (Wikingermuseum) eröffnet, das auf anschauliche Weise die Geschichte der Wikinger präsentiert. Der nicht immer einfachen Geschichte des Alkohols und dem Umgang mit dem Rauschmittel widmet sich das 2012 eröffnete Spritmuseum. Nebst der sehr spannenden Ausstellung ist auch ein sehr exzellentes Restaurant angeglie-

dert. 2013 eröffnete das ABBA-Museum, das die Geschichte des bekanntesten Pop-Exports der Schweden interaktiv aufrollt. Die Schlangen vor diesem Highlight sind lang, deshalb sollten Sie Ihre Tickets im Vorverkauf besorgen.

Skansen ist das älteste Freilichtmuseum der Welt und wurde 1891 eröffnet. 150 kulturgeschichtliche Gebäude aus ganz Schweden sind zu sehen. Im Sommer werden Konzerte und Volkstanzaufführungen veranstaltet, in der Adventszeit ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt. Außerdem gibt es hier das Skansen-Aquarium und einen Tierpark. Auf Skansen finden im Sommer auf der Sollidenscenen (Bühne) die Konzerte der TV-Übertragung Allsång statt. Für Familien ist der historische Vergnügungspark Gröna Lund mit seinen nostalgischen und modernen Attraktionen das höchste der Gefühle. Gruselspaß bietet das 2015 neueröffnete House of Nightmares. Seit 2016 findet im ehemaligen Restaurant Tyrol Mamma Mia The Party statt. Das Lokal wurde in eine griechische Taverne umfunktioniert und nun singt, tanzt und isst man zu den Hits von ABBA.

Im Schloss Waldemarsudde wird eine Kunstsammlung mit Werken von Prinz Eugen präsentiert. Weiter dem Wasser entlang am Blockhusudden liegt die Thielska Galerie, eine eindrucksvolle Sammlung skandinavischer und französischer Kunst.



Auf Södermalm findet man viele kleine Gassen und historische Schauplätze.

se

Das Rosendal Slott ließ Karl XIV. Johan bauen. Es zeichnet sich heute durch schöne Gärten und eine originale Inneneinrichtung aus. Im Sommer ist ein Besuch im Restaurant Rosendals Trädgård Pflicht, wenn Sie umgeben von Grün ihre Kaffeepause genießen wollen.

Södermalm

Södermalm, von den Einheimischen kurz Söder genannt, ist ein ehemaliges Arbeiterviertel. Heute ist es das Quartier der Jungen, der Kreativen und der Trends. Hier treffen Sie auf das pulsierende Stockholm mit viel Gastronomie, hippen Leuten und vielen Gegensätzen.

Am Fuß von Södermalm, in der Nähe der Fähranleger, finden Sie mit dem Fotografiska (Fotografie) ein Museum von Weltruf. Die Fotografie-Ausstellungen gehören zum

Besten, was man international sehen kann. Zu den besten der Stadt zählt auch das Restaurant im obersten Stock mit Blick über das Wasser.

Vorbei am Verkehrsknotenpunkt Slussen, der ewigen Baustelle, gelangen Sie zum Medborgarplatsen. Hier ist das natürliche Zentrum von Söder mit Restaurants, der U-Bahnstation, einer Markthalle und hin und wieder auch Randle. Die Einkaufsstraßen Hornsgatan und Götgatan laden zum Bummeln ein. Einer der Hotspots auf Söder ist der Mosebacke Torg mit Lokalen für Live-Musik, Shows, Tanz, diversen Clubs und einer Bierterrasse.

Kreative Shops und Gastronomie aller Geschmäcker und Gerüche finden sich im sogenannten SoFo, angelehnt an den Stadtteil SoHo in New York. SoFo ist die Abkürzung für South of Folkungagatan. Viel Second Hand

gibt es hier, viel Vintage, viel Retro. Beeindruckend ist die Aussicht von Fjällgatan, Fåfängen und den Skinnarviksbergen. Hier tummeln sich viele Fotografen auf der Suche nach dem perfekten Stockholm-Schuss.

Natürlich gibt es auch Kirchen auf Södermalm. Die Katarina kyrka wurde nach einem Brand 1990 wiederaufgebaut. Um die Sofia Kyrka stehen Holzhäuser aus dem 17./18. Jahrhundert. Das ehemalige Gefängnisgebäude auf Långholmen, am Fuß von Söder, ist heute Hotel und Jugendherberge. Der Globen, ein weiteres Wahrzeichen der Stadt, ist Stadion und Konzerthalle mit Platz für 16.000 Zuschauer in der Form eines 63 Meter hohen Balls. Der Skogskyrkogården (Waldfriedhof) ist weltberühmt für seine Architektur und Landschaftsgestaltung. Er steht auf der UNESCO-Liste des weltweiten Kulturerbes.

Außerhalb der Stadt

Am Stadtrand Stockholms liegt Drottningholm (1662), das schwedische Versailles. Schloss und Garten wurden im Barockstil erbaut und sind seit 1981 der Wohnsitz der schwedischen Königsfamilie. Das Drottningholm-Theater (1766) ist eines der besterhaltenen Theater der Welt und das Kina slott, ein Lustschloss im chinesischen Stil, steht ebenso wie Schloss Drottningholm auf der Liste des UNESCO-Welterbes.

Bei Solna befindet sich der große Hagapark im englischen Stil. Haga slott ist die Residenz für ausländische Staatsbesucher. Wunderschön eingerichtet ist der Pavillon Gustav III. (1790), interessant sind auch die Gewächshäuser mit dem Schmetterlingshaus.



Von Stockholm aus lassen sich wunderbare Ausflüge in die Schären unternehmen.

Stockholmer Schären

Die Stockholmer Schären sind ein sehr lohnendes Ausflugsziel. Sie bestehen aus 24.000 Inseln, Inselchen und Klippen. Die meisten der Schärenboote legen von Strömkajen beim Nationalmuseum und von Nybroviken ab. Ein Erlebnis ist eine Fahrt auf einem der Dampfschiffe. Die Fahrt nach Vaxholm dauert eine Stunde, nach Schloss Drottningholm 50 Minuten. In beiden Fällen kann man mit dem Bus zurückfahren. Sehenswert sind auch Sandhamn und Utö.

Möchten Sie die Schären vor Stockholm ohne längere Bootsfahrt erleben? Dann ist ein Ausflug nach Fjäderholmarna genau das Richtige für Sie. Die Insel ist in 20 Minuten mit der Fähre ab Slussen (während des Umbaus von Slussen ab Skepsbokajen) erreichbar. Auf der In-

sel finden Sie tolle Restaurants, eine Fischräucherei, ein Bootsmuseum und diverse Kunsthandwerker. Am besten umrunden Sie die Insel gemächlich zu Fuß und machen einen Halt, wo es Ihnen gerade am besten gefällt. Die einzigartige Natur der Stockholmer Schären in Kombination mit erstklassigen Kunst- und Kulturprojekten vereint das Kunstzentrum Artipelag auf Hålludden. Hier finden wechselnde Ausstellungen und Konzerte mit renommierten Künstlern statt. Als echte Idylle gelten die nördlichen Schären von Stockholm, Roslagen genannt. Hier findet man nicht nur malerische Buchten und Natur, sondern auch sehenswerte Städtchen wie Grisslehamn oder Norrtälje sowie unzählige Möglichkeiten zum Baden, Paddeln oder Wandern. •

se

#UnterwegsInStockholm

Innerhalb der Stadt kann man auf ein gut ausgebautes U-Bahn- und Busnetz bauen. Der Nahverkehrsbetreiber SL hat Tages- und Kurzzettickets für wahlweise ein oder drei Tage im Angebot. Tickets kaufen Sie an den Automaten oder via APP für iOS und Android Geräte.

Offizielle Touristen Information ist Visit Stockholm (www.visitstockholm.com). Ergänzend gibt es Stockholm Info (www.stockholminfo.com), ein privates Unternehmen. Seit einiger Zeit herrscht bei den »Karten für Vergünstigungen« ein regelrechtes Durcheinander. Die ehemalige Stockholm Card gibt es nicht mehr.

Neu ist vor allem der Stockholm Pass (www.stockholmpass.de) zu empfehlen. Er kann wahlweise für 24, 48, 72 und 96 Stunden gekauft werden. Der Pass kostet für Erwachsene zwischen 595–1295 SEK (für Kinder 50 Prozent ermäßigt). Er bietet kostenlosen Eintritt in mehr als 70 Museen und Sehenswürdigkeiten sowie Sightseeing-Touren per Bus und Boot und Ermäßigungen in vielen Geschäften und Restaurants. Achtung: Dabei ist der öffentliche Verkehr nicht inkludiert. Ergänzend kann man jedoch die Travelcard dazubuchen.

Ein Konkurrenzprodukt zum Stockholm Pass ist der Stockholm City Pass (www.stockholmcitypass.com). Dabei ist der ÖV inbegriffen, die restlichen Leistungen sind jedoch nicht so umfangreich.